

Die menschenliche Leichtigkeit des Stahls

Kultur Hohen Neuendorf und Birkenwerder stehen am Sonnabend im Zeichen der Kunstmeile. Kunstschaffende der Region präsentieren sich. Neu auf dem Skulpturen-Boulevard: eine Skulptur von Karl Menzen. Von Heike Weißapfel

Beugt da ein Tänzer sein Knie? Oder sind es zwei Personen, die sich im Tanz zueinander neigen, von denen eine sogar schwebt? Die drei Meter hohe schlanke Skulptur wirkt figurlich. Wer von Hohen Neuendorf Seite aus herkommt, sieht sie schon von Weitem. Aus der Nähe betrachtet und beim Umrunden lässt sie sich immer neu interpretieren. Der in reduzierte, kantige Form gefügte Edelstahl strahlt beschwingte Leichtigkeit aus.

» Meile mit vielen Kunstschaffenden

Es ist ein Werk des Berliner Künstlers Karl Menzen, das ab sofort den Skulpturen-Boulevard Hohen Neuendorf/Birkenwerder bereichert. Menzen hat seine stählerne Plastik „Lineament-tanzend VIII“ genannt, was zugleich die lineare Form andeutet und ein Hinweis darauf ist, dass viele seiner Werke tanzen oder zumindest in Bewegung sind. Die Skulpturen des bekannten Künstlers stehen oft als geometrische Figuren und Gebilde im öffentlichen Raum. Die Kompaktheit des Materials steht häufig im Kontrast zu den gebogenen, gedrehten oder gestauchten Formen.

Seit sich der Boulevard als ein solches etabliert hat, treffen sich auf großen Festen einmal im Jahr Kunst- und Kulturschaffende der Region, um einen Ausschnitt ihrer Werke zu präsentieren – es sei denn, die Corona-Pandemie verhindert das. Da kommt die Skulptur des Bildhauers Menzen genau zur rechten Zeit. Am Sonnabend findet die nächste Kunstmeile statt, die Hohen Neuendorf und Birkenwerder organisiert haben.

» Aus heavy metal macht Karl Menzen einen Tango, einen Walzer, eine Ballade.

Roland Mattick
Boulevard-Initiator

Zur ersten offiziellen Präsentation des Werkes trafen sich am Mittwoch Lisa Menzen, die Witwe des im November 2020 im Alter von 79 Jahren verstorbenen Künstlers, sowie Roland Mattick und weitere Kunstfreunde mit Hohen Neuendorfs Bürgermeister Steffen Apelt (CDU).

Die Anfrage von Roland Mattick habe sie verblüfft, da sie den Boulevard nicht kenne, aber inzwischen sei sie von dem interkommunalen Projekt beeindruckt, sagte Lisa Menzen. Der Standort des Kunstwerks gegenüber dem Jugendzentrum sei ideal und wäre ganz im Sinne ihres Mannes. Die Skulptur gewinne neue Aspekte, und die Atmosphäre und Vielfalt auf dem Boulevard seien insgesamt faszinierend.

Seit fünf Jahren bildet der

Skulpturen-Boulevard in der Birkenwerderstraße eine einzigartige Verbindung zwischen Hohen Neuendorf und Birkenwerder und eröffnet sich wachsender Beliebtheit. Boulevard-Initiator Roland Mattick knüpft ständig am Netz mit vielen Kontakten. Gemeinsam mit dem von ihm gegründeten Verein Skulpturen Boulevard, dessen Vorsitzender er auch ist, ist es ihm schon mehrfach gelungen, namhafte Künstler dafür zu begeistern, sich an dieser Open-Air-Galerie zu beteiligen.

In diesem Fall habe er mit dem Vorstand des Vereins ein Werk von Karl Menzen im Skulpturengarten an der Dorfkirche von Wandlitz gesehen. „Wie vom Blitz getroffen“ habe er sich gesagt, „so was wollen wir auch haben“, beschriftet Mattick seine Begeisterung. Es habe noch eine Weile gedauert, bis er sich getraut habe, eine Mail an Lisa Menzen zu schreiben, verrät er mit einem Zwinkern. Umso glücklicher sei er über deren positive Reaktion. Menzens eigene Auffassung: „Eine Skulptur ist gefrorenes Musik“, wendet Mattick ins Konkrete: „Aus heavy metal macht Karl Menzen einen Tango, einen Walzer, eine Ballade.“

Der Skulpturen Boulevard ist eine Versammlung zeitgenössischer Kunst für viele Geschmäcker. Ein Sumo-Ringer ist dort ebenso zu sehen, wie eine antik wirkende schreitende Schlönheit unter Glas, ein abstrakter metallener Mondkuss und ein raffiniert aufgedrehtes buntes Wasserspiel. Noch recht neu hinzugekommen ist ein betonschwerer Rettungsring. Neben internationalen Künstlerinnen und Künstlern gestalten auch das Jugendzentrum Wasserwerk und Jugendliche der Regine-Hildebrand-Gesamtschule Birkenwerder den Boulevard mit Werken aus. Die Leihgaben stehen meistens zwei Jahre auf der Straße und machen dann wieder Platz für neue Kunstwerke. An einer langen Wand präsentieren weitere Kunstschaffende großformatige Gemälde. „Jeder soll einen Zugang haben“, wünscht sich Mattick für die Kunst und fürs Publikum. Einer, dem es derzeit besonders leicht fällt, mit den Passanten über Kunst ins Gespräch zu kommen, ist der Hohen Neuendorfer Maler Eberhard Lenk, der auf dem Boulevard an einem großen, modernen Fresko arbeitet.

Der Verein hat die Kunstmeile, bei der die Besucher am Sonnabend an 30 Ständen mit Gemälden, Holzkunst, Stahlarbeiten, Keramik und Schmuck, Holzspielern und Kunstwerke kaufen können, nicht mitorganisiert. Eine zusätzliche Zündung zwischen dem Verein und Hohen Neuendorf und Birkenwerder derzeit ungeklärt sind, bleibt an diesem Mittwoch außen vor. Bürgermeister Steffen Apelt erinnert daran, dass sich zum Kunstfest schon bis zu 2000 Menschen auf der Birkenwerderstraße versammelten. Auch am Sonnabend wird die Kunst von 15 bis 20 Uhr von einem Bühnen- und Unterhaltungs-



Die Skulptur von Karl Menzen ist neu auf dem Boulevard. Dass sie dort gut hinpasst, finden Boulevard-Initiator Roland Mattick, Karl Menzen, Witwe Lisa Menzen, Hohen Neuendorfs Bürgermeister Steffen Apelt und Kunstnerin Gerd Sieksmeier (von links). Fotos: Heike Weißapfel



Ein sehr farbenprächtiges Gemälde von Zaine Brockmeyer-Barosa zieht die Blicke auf sich.

programm begleitet. Mit dabei ist unter anderem das Time Rag Department Quartet, zudem gibt es einen Breakdance-Hip-Hop-Workshop. Nicht zuletzt wird das fünfjährige Bestehen des Skulpturen Boulevards gefeiert.



„Weitschmerz“ hat der Künstler Stéphane Lallemand seinen Rettungsring genannt.

ANZEIGE

Bekanntmachung

Preis Anpassung in der Grund- und Ersatzversorgung für Erdgas zum 01.10.2022

Die Bundesregierung hat die Einführung neuer staatlicher Umlagen beschlossen: die Gasbeschaffungs-

